Hallesche Schriften zur Betriebswirtschaft

Band 32

Herausgegeben von

Ch. Bierwirth,

R. Ebeling,

G. Kraft,

J. Laitenberger,

D. Möhlenbruch,

J. Müller,

R. Schmidt (†),

Ch. Weiser,

P. Schreck,

H.-U. Zabel,

Halle, Deutschland

Diese Schriftenreihe soll als Forum für wissenschaftliche Arbeiten der neugegründeten und 1993 wiedereröffneten Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre dienen. Die zahlreichen betriebswirtschaftlichen Professuren wollen mit der Herausgabe dieser Halleschen Schriften zur Betriebswirtschaft das breite Spektrum ihrer wissenschaftlichen Arbeitsgebiete dokumentieren. Die Publikationen umfassen insbesondere betriebswirtschaftliche Dissertationen und sonstige ausgewählte wissenschaftliche Arbeiten der halleschen Fakultätsmitglieder.

Herausgegeben von

Professor Dr. Ch. Bierwirth,
Professor Dr. Dr. h.c. R. Ebeling,
Professor Dr. G. Kraft,
Professor Dr. J. Laitenberger,
Professor Dr. D. Möhlenbruch,
Jun.-Professorin Dr. J. Müller,
Professor Dr. R. Schmidt (†),
Professor Dr. Ch. Weiser,
Professor Dr. Philipp Schreck,
Professor Dr. H.-U. Zabel,
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Katja Sachse

Konsolidierung eines umgekehrten Unternehmenserwerbs nach IFRS

Erstkonsolidierung und Änderung
bestehender Beherrschungs- und
Beteiligungsverhältnisse

Mit einem Geleitwort
von Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Springer Gabler

Katja Sachse
Halle/Saale, Deutschland

Dissertation Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2015

Hallesche Schriften zur Betriebswirtschaft
ISBN 978-3-658-14754-9 ISBN 978-3-658-14755-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-14755-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Geleitwort

Das Konstrukt des sog. umgekehrten Unternehmenserwerbs gemäß IFRS 3.B19 ff. wirft zahlreiche Fragen hinsichtlich der korrekten Anwendung der vorgeschriebenen Regeln auf. Frau Dr. Katja Sachse hat sich mit Ihrer im Januar 2016 von der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg angenommenen Dissertation diesen Fragen umfassend gestellt. Über den bisherigen Stand der Diskussion geht die Verfasserin bereits zu Beginn ihrer Arbeit hinaus, indem sie unter Bezugnahme auf das Beherrschungskonzept des IFRS 10 mögliche Fälle umgekehrter Unternehmenserwerbe systematisiert und dabei zeigt, dass nicht nur an den Fall des Anteils-tauschs zu denken ist. Dabei kommt sie bereits hier zu dem später bestätigten Ergebnis, dass das Erwerbskonzept, das auch der Abbildung umgekehrter Unternehmenserwerbe zugrunde liegt, zu zahlreichen Inkonsistenzen führt und deshalb für derartige Fallkonstellationen eigentlich ungeeignet ist.

Gleichwohl entwickelt die Verfasserin ihre Lösungen für praktische Fragen, die sich bei der Konsolidierung eines umgekehrten Unternehmenserwerbs stellen, standardkonform. Diese Lösungen betreffen zunächst die Ermittlung der bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb zu bestimmenden fiktiven Gegenleistung, den Eigenkapitalausweis und die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie. Schließlich wendet sie sich auch der Frage zu, wie Sonderformen der Kapitalkonsolidierung bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb abzubilden sind. Konkret geht es dabei um die Konsolidierung mehrstufiger Konzerne, sukzessive Unternehmenserwerbe und Änderungen der Beherrschungs- und Beteiligungsverhältnisse. Die Arbeit bietet nicht nur normkonforme Lösungen aller dieser Fragestellungen, sondern auch eine Verdeutlichung der konsolidierungstechnischen Vorgehensweise anhand einer durchgehenden, gut nachvollziehbaren Fallstudie.

Die Arbeit stellt sowohl konzernabschlusstheoretisch als auch hinsichtlich der konkreten Vorgehensweise in der Konsolidierungspraxis einen erheblichen Erkenntnisgewinn dar. Nicht zuletzt ist auch der Standardsetter gut beraten, die Ergebnisse der Arbeit aufzugreifen.

Vor diesem Hintergrund bin ich der Überzeugung, dass die vorliegende Dissertation von Frau Dr. Katja Sachse in der Wissenschaft wie in der Praxis große Beachtung finden wird.

Halle (Saale), im März 2016

Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand im Wesentlichen während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Externes Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie wurde im November 2015 vom Wirtschaftswissenschaftlichen Bereich als Dissertation angenommen.

Mein Dank gilt zunächst meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling, der mir die Möglichkeit zur Promotion und insbesondere die Anregung zu diesem Thema gegeben hat. Seine fachliche Unterstützung, die angenehme Arbeitsatmosphäre am Lehrstuhl und vor allem die Möglichkeit zur Nutzung der Lehrstuhl-Ressourcen in der Endphase der Dissertation haben entscheidend zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Bedanken möchte ich mich auch bei Prof. Dr. Gerhard Kraft für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie die wertvollen Hinweise im Rahmen der gemeinsamen Doktorandenseminare.

Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an meine damaligen Kolleginnen am Lehrstuhl, Frau Dipl.-Kffr. Christine Thoben und Frau Dr. Dana Doege, durch die ich meine Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in schöner Erinnerung behalten werde. Die gute Zusammenarbeit, ihre Hilfs- und Diskussionsbereitschaft und vor allem die gemeinsamen Mittags- und Kaffeepausen haben mich motiviert und inspiriert. Frau Monika Zetzsche danke ich zudem für die Kaffeeversorgung, die netten Gespräche sowie die organisatorische Unterstützung, insbesondere in der Endphase der Promotion.

Darüber hinaus gilt mein Dank insbesondere meinen Eltern, die mir die Möglichkeit zum Studium gegeben und mich zu einer Tätigkeit an der Universität ermutigt haben, sowie meinen Schwiegereltern, die mir durch eine Anstellung im Unternehmen eine schnelle und unkomplizierte Beendigung der Promotion ermöglichten. Nicht zuletzt möchte ich meinem lieben

Mann Christian von Herzen danken für seine Unterstützung und die gewährten Freiräume, ohne die die Erstellung der Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Lutherstadt Eisleben, im März 2016

Katja Sachse

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	1
1.2 Forschungsstand der Literatur und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	7
1.3 Gang der Untersuchung und methodisches Vorgehen	10
2 Begriff und Systematisierung des umgekehrten Unternehmenserwerbs	15
2.1 Der Begriff des umgekehrten Unternehmenserwerbs	15
2.1.1 Grundlegende Begriffsabgrenzung	15
2.1.2 Motive für umgekehrte Unternehmenserwerbe	19
2.1.3 Praxisbeispiele in Deutschland	22
2.2 Systematisierung von Fällen umgekehrter Unternehmenserwerbe	24
2.2.1 Konzept zur Identifizierung des Erwerbers	24
2.2.1.1 Beherrschungskonzept des IFRS 10	24
2.2.1.1.1 Grundlagen des Beherrschungskonzeptes	24
2.2.1.1.2 Die Kriterien des Beherrschungskonzeptes	27
2.2.1.2 Zusätzliche Kriterien des IFRS 3	33
2.2.2 Fallunterscheidung	38
2.2.2.1 Vorbemerkungen	38
2.2.2.2 Umgekehrter Unternehmenserwerb auf Basis von Stimmrechten	40
2.2.2.2.1 Untersuchung des Beherrschungskonzeptes	40
2.2.2.2.2 Anwendungsfälle	47
2.2.2.3 Umgekehrter Unternehmenserwerb auf Basis anderer Rechte	50
2.2.2.3.1 Untersuchung des Beherrschungskonzeptes	50

2.2.2.3.2	Anwendungsfälle	57
2.2.3	Kritische Würdigung der Erwerberermittlung bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb	58
2.3	Abbildungsproblematik im Konzernabschluss	62
2.3.1	Probleme der Erstkonsolidierung	62
2.3.2	Probleme der Abbildung von Änderungen der Beherrschungs- und Beteiligungsstruktur	67
3	Maßstäbe zur Lösung der Konsolidierungsprobleme bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb	71
3.1	Vorbemerkungen	71
3.2	Theoretischer Rahmen	73
3.2.1	Zweck des Konzernabschlusses	73
3.2.2	Einheitstheorie	76
3.3	Normativer Rahmen	82
3.3.1	Einheitsfiktion	82
3.3.1.1	Begriffsbestimmung	82
3.3.1.2	Abgrenzung zur Einheitstheorie	85
3.3.2	Wirtschaftliche Betrachtungsweise	88
4	Aufstellung und Darstellung des Konzernabschlusses bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb	95
4.1	Vorbemerkungen	95
4.2	Ausgangsdaten zur Fallstudie	97
4.3	Kapitalkonsolidierung	101
4.3.1	Anwendung und Konzeption der Erwerbsmethode	101
4.3.2	Bestimmung der Gegenleistung	105
4.3.2.1	Grundlegende Regelung des IFRS 3.B20	105
4.3.2.2	Alternative Ermittlungsmethoden	111
4.3.2.3	Übertragung der Ermittlungsmethoden auf umgekehrte Unternehmenserwerbe ohne reinen Anteilstausch	115
4.3.2.4	Kritische Würdigung und Zusammenfassung	120
4.3.3	Kaufpreisallokation	123
4.3.3.1	Umgekehrter Unternehmenserwerb	123
4.3.3.2	Exkurs: Umgekehrter Erwerb von Vermögenswerten	129
4.3.4	Ausweis des Konzerneigenkapitals	131
4.3.4.1	Grundlegende Regelungen des IFRS 3.B21 und .B22 ...	131

4.3.4.2	Ausweisvarianten des gezeichneten Kapitals	136
4.3.4.2.1	Abbildung des gezeichneten Kapitals der rechtlichen Muttergesellschaft	136
4.3.4.2.2	Abbildung des gezeichneten Kapitals der wirtschaftlichen Muttergesellschaft	142
4.3.4.2.3	Kritische Würdigung der Ausweisalternativen des gezeichneten Kapitals	145
4.3.4.3	Hinzurechnung der fiktiven Gegenleistung zum Konzerneigenkapital	151
4.3.4.3.1	Interpretation der Vorschrift des IFRS 3	151
4.3.4.3.2	Betroffene Eigenkapitalposten	154
4.3.5	Behandlung der Beteiligung des rechtlichen Mutterunternehmens am rechtlichen Tochterunternehmen ..	158
4.3.5.1	Ausbuchung der Beteiligung	158
4.3.5.1.1	Vorbemerkungen	158
4.3.5.1.2	Mögliche Vorgehensweisen zur Ausbuchung der Beteiligung	160
4.3.5.1.2.1	Verrechnung der Beteiligung mit dem gezeichneten Kapital der rechtlichen Tochtergesellschaft	160
4.3.5.1.2.2	Stornierung der Kapitalerhöhung der rechtlichen Muttergesellschaft	164
4.3.5.1.2.3	Abschließende Betrachtung der Ausbuchungsvarianten	167
4.3.5.1.3	Exkurs: Bilanzierung der Beteiligung im Einzelabschluss	171
4.3.5.2	Behandlung als Rückbeteiligung	172
4.3.6	Konsolidierungsbuchungen im Rahmen der Erstkonsolidierung	180
4.3.6.1	Buchungen bei Erstellung der HB III	180
4.3.6.2	Verteilung des Eigenkapitals auf nicht beherrschende Anteile	182
4.3.6.3	Buchungen der Kapitalkonsolidierung	185
4.3.6.3.1	Theoretische Vorgehensweise	185
4.3.6.3.2	Darstellung der Konsolidierungstechnik anhand der Fallstudie	189
4.3.7	Fortführung der Kapitalkonsolidierung in Folgeperioden	194
4.3.7.1	Theoretische Vorgehensweise der Folgekonsolidierung ..	194

4.3.7.2	Kritische Aspekte der Folgebewertung eines fiktiven GoF	197
4.3.7.3	Darstellung der Folgekonsolidierung anhand der Fallstudie	199
4.4	Ergebnis je Aktie	203
4.4.1	Grundlegende Regelungen des IFRS 3.B26 und .B27	203
4.4.2	Kritische Würdigung	209
4.5	Anhangangaben und Vergleichszahlen	213
4.6	Zusammenfassung	215
4.6.1	Zusammenfassung der Vorgehensweise bei der Aufstellung des Konzernabschlusses	215
4.6.2	Zusammengefasste Darstellung der Fallstudie	219
4.7	Kritische Würdigung der Abbildungsregeln für umgekehrte Unternehmenserwerbe	223
5	Sonderfälle der Kapitalkonsolidierung eines umgekehrten Unternehmenserwerbs	233
5.1	Sonderformen der Erlangung von Beherrschung	233
5.1.1	Überblick	233
5.1.2	Sukzessiver Unternehmenserwerb	234
5.1.3	Erwerb eines Teilkonzerns und Konsolidierung mehrstufiger Konzerne	236
5.2	Kapitalkonsolidierung von späteren Änderungen der Beteiligungs- und Beherrschungsstruktur	241
5.2.1	Überblick	241
5.2.2	Konsolidierung bei Verlust der Beherrschung	245
5.2.2.1	Pflicht und Anlass einer Entkonsolidierung	245
5.2.2.2	Grundlegende Technik der Entkonsolidierung im klassischen Konzern	249
5.2.2.3	Konsolidierung bei Verlust der Beherrschung im Fall des umgekehrten Unternehmenserwerbs	253
5.2.2.3.1	Grundlegendes zur Übertragung der allgemeinen Regeln auf den Sonderfall	253
5.2.2.3.2	Entkonsolidierung und prospektive Anwendung der Erstkonsolidierungsregeln	256
5.2.2.3.3	Retrospektive Anwendung der Erstkonsolidierungsregeln	260

5.2.3	Änderung der Beteiligungsquote des rechtlichen Mutterunternehmens am rechtlichen Tochterunternehmen	269
5.2.3.1	Grundlegende Konsolidierungstechnik von statuswahrenden Änderungen im klassischen Konzern	269
5.2.3.2	Konsolidierung von Quotenänderungen bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb	272
5.3	Teilkonzernabschluss des rechtlichen Tochterunternehmens	277
6	Schlussbetrachtungen	281
Anhang		289
A1:	Ausweisvarianten des gezeichneten Kapitals der Fallstudie bei Gegenleistung _{aM}	289
A2:	Hinzurechnung der fiktiven Gegenleistung zum Konzerneigenkapital der Fallstudie bei Gegenleistung _{aM}	291
A3:	Buchungen der Kapitalkonsolidierung in der Fallstudie bei Gegenleistung _{aM}	293
A4:	Zusammengefasste Darstellung der Erstkonsolidierung in der Fallstudie bei Gegenleistung _{aM}	298
Literaturverzeichnis		299
Verzeichnis berufsständischer Verlautbarungen und Standards		311
Rechtsquellenverzeichnis		313

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Typische Gestaltung eines umgekehrten Unternehmenserwerbs	17
Abb. 2:	Umgekehrter Unternehmenserwerb mit Anteilstausch.....	46
Abb. 3:	Ab- bzw. Aufspaltung	49
Abb. 4:	Umgekehrter Unternehmenserwerb ohne Anteilstausch	57
Abb. 5:	Beherrschungs- und Beteiligungsstruktur eines umgekehrten Unternehmenserwerbs	68
Abb. 6:	Ausgangsdaten zur Fallstudie	98
Abb. 7:	Ausgangsdaten zur Ermittlung der Gegenleistung.....	109
Abb. 8:	Methoden zur Ermittlung der Gegenleistung.....	123
Abb. 9:	Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts (Werte in GE).....	128
Abb. 10:	Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts bei Gegenleistung _{aM} (Werte in GE).....	128
Abb. 11:	alternative Berechnung der Kapitalrücklage	139
Abb. 12:	Eigenkapital im Summen- und Konzernabschluss.....	187
Abb. 13:	Beteiligungsquoten nach dem umgekehrten Unternehmenserwerb.....	219
Abb. 14:	Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts – Zusammenfassung (Werte in GE).....	220
Abb. 15:	Überblick zu klassischen Änderungen der Beteiligungsstruktur	242
Abb. 16:	möglich Änderungen der Beherrschungs- und Beteiligungsstruktur bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb.....	245

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Bilanzen der MU-AG und TU-AG zum 30.09.20X1	99
Tab. 2:	Bilanzen der MU-AG und TU-AG zum 31.12.20X1	101
Tab. 3:	Handelsbilanz III der MU-AG zum 30.09.20X1	127
Tab. 4:	Eigenkapital im Konzernabschluss zum 30.09.20X1	134
Tab. 5:	Eigenkapital bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG	138
Tab. 6:	Alternative zum Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG	140
Tab. 7:	Eigenkapital bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der TU-AG	144
Tab. 8:	Eigenkapital im Konzernabschluss – Vergleich der Ausweisvarianten	147
Tab. 9:	Abbildungsalternativen des eingezahlten Eigenkapitals im Konzernabschluss	150
Tab. 10:	Aufteilung der Gegenleistung in Nennbetrag und Agio	155
Tab. 11:	Eigenkapital bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG	156
Tab. 12:	Alternative zum Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG bei Aufteilung der Gegenleistung	157
Tab. 13:	eingezahltes Eigenkapital bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der TU-AG und Aufteilung der Gegenleistung	157
Tab. 14:	Ausbuchung der Beteiligung – Variante 1	162
Tab. 15:	Ausbuchung der Beteiligung – Variante nach <i>Zwirner</i>	164
Tab. 16:	Ausbuchung der Beteiligung – Variante 2	166
Tab. 17:	Vergleich des eingezahlten Kapitals im Konzernabschluss bei unterschiedlicher Gegenleistung	167
Tab. 18:	Ausbuchung der Beteiligung bei alternativer Abbildung des gezeichneten Kapitals	169
Tab. 19:	Behandlung der Beteiligung der MU-AG als eigene Anteile	177

Tab. 20:	Vergleich der Eigenkapitalwerte bei Ausweis der Beteiligung als eigene Anteile	178
Tab. 21:	Verteilung des Eigenkapitals auf nicht beherrschende Anteile.....	184
Tab. 22:	Kapitalkonsolidierung bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG.....	189
Tab. 23:	Kapitalkonsolidierung bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der TU-AG	191
Tab. 24:	Kapitalkonsolidierung bei alternativer Abbildung des gezeichneten Kapitals	193
Tab. 25:	Handelsbilanz III der MU-AG zum 31.12.20X1	200
Tab. 26:	Kapitalkonsolidierung zum 31.12.20X1	202
Tab. 27:	Handelsbilanz III der MU-AG zum 30.09.20X1 – Zusammenfassung	220
Tab. 28:	Kapitalkonsolidierung zum 30.09.20X1 – Zusammenfassung	221
Tab. 29:	Handelsbilanz III der MU-AG zum 31.12.20X1 – Zusammenfassung	222
Tab. 30:	Kapitalkonsolidierung zum 31.12.20X1 – Zusammenfassung	223
Tab. 31:	Handelsbilanz III der MU-AG zum 31.12.20X1 – vor Methodenwechsel.....	264
Tab. 32:	Kapitalkonsolidierung zum 31.12.20X1 – vor Methodenwechsel.....	265
Tab. 33:	Kapitalkonsolidierung zum 31.12.20X1 – nach Methodenwechsel.....	267
Tab. 34:	Kapitalkonsolidierung zum 31.12.20X1 – Erstkonsolidierung nach allgemeinen Regeln	268
Tab. 35:	Eigenkapital bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG (Gegenleistung _{aM}).....	289
Tab. 36:	Alternative zum Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG (Gegenleistung _{aM}).....	290

Tab. 37:	Eigenkapital bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der TU-AG (Gegenleistung _{aM})	291
Tab. 38:	Alternative zum Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG bei Aufteilung der Gegenleistung _{aM}	292
Tab. 39:	Eigenkapital bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der TU-AG und Aufteilung der Gegenleistung _{aM}	293
Tab. 40:	Kapitalkonsolidierung bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der MU-AG (Gegenleistung _{aM})	294
Tab. 41:	Kapitalkonsolidierung bei Ausweis des gezeichneten Kapitals der TU-AG (Gegenleistung _{aM})	295
Tab. 42:	Kapitalkonsolidierung bei alternativer Abbildung des gezeichneten Kapitals (Gegenleistung _{aM})	297
Tab. 43:	Kapitalkonsolidierung zum 30.09.20X1 – Zusammenfassung (Gegenleistung _{aM})	298

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Auffassung
Abb.	Abbildung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
ADS	Adler/Düring/Schmaltz
AE	Anteilseigner
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
aM	alternative Methode
A/S	Aktieselskaber (dänische Aktiengesellschaft)
BB	Betriebsberater (Zeitschrift)
BC	Basis for Conclusion (Grundlage für Schlussfolgerungen)
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift)
BGB	bürgerliches Gesetzbuch
Bil-Komm	Bilanzkommentar
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
bM	bevorzugte Methode
BT	Bundestag
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CA	Chartered Accountants of Canada
ca.	circa
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DBW	Die Betriebswirtschaft (Zeitschrift)
d.h.	das heißt
DPR	Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard

DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
ED	Exposure Draft
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
EG	Europäische Gemeinschaft
ehem.	ehemals / ehemalige
EK	Eigenkapital
EPS	Earnings per Share (Ergebnis je Aktie)
et al.	et alii (und andere)
EU	Europäische Union
F	Framework (Rahmenkonzept)
f./ff.	folgend(e)
FB	Finanzbetrieb (Zeitschrift)
Fn.	Fußnote
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GE	Geldeinheiten
gem.	gemäß
gl. A.	gleicher Auffassung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HB	Handelsbilanz / Handbuch
HDJ	Handbuch des Jahresabschlusses
HdKR	Handbuch der Konzernrechnungslegung
HdR	Handbuch der Rechnungslegung
Herv.	Hervorhebung
HFA	Hauptfachausschuss
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber

IAS	International Accounting Standard
IASB	International Accounting Standards Board
i.d.F.	in der Fassung
i.d.R.	in der Regel
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IDW ERS	Entwurf einer Neufassung der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung
IDW RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
IDW S	IDW Standard
IE	Illustrative Example (erläuterndes Beispiel)
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standard
inkl.	inklusive
insbes.	insbesondere
IPO	Initial Public Offering
IRZ	Zeitschrift für internationale Rechnungslegung
i.V.m.	in Verbindung mit
i.w.S.	im weiteren Sinne
Kap.	Kapitel / Kapital
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
Komm	Kommentar
KoR	Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung
M&A	Mergers & Acquisitions
MU	Mutterunternehmen
MünchKomm BilR	Münchener Kommentar zum Bilanzrecht
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.b.Ant.	nicht beherrschende Anteile
n.F.	neue Fassung
Nr.	Nummer

NV	Naamloze Vennootschap (niederländische Aktiengesellschaft)
o.g.	obengenannte/r/s
Orig.	Original
PiR	Praxis der internationalen Rechnungslegung (Zeitschrift)
PublG	Publizitätsgesetz
PwC	PricewaterhouseCoopers (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
rev.	revised (überarbeitet)
Rn.	Randnummer
S.	Seite
SIC	Standards Interpretation Committee
sog.	sogenannte/r/s
StuW	Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
TU	Tochterunternehmen
Tz.	Teilziffer
u.Ä.	und Ähnliches
u.a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
UmwStG	Umwandlungssteuergesetz
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
usw.	und so weiter
Verf.	Verfasserin
vgl.	vergleiche
VW	Vermögenswert(e)
WP	Wirtschaftsprüfer
WPg	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)

z.B.	zum Beispiel
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZGE	zahlungsmittelgenerierende Einheit(en)
z.T.	zum Teil
zzgl.	zuzüglich